

Politisches Blatt



# Morbunger Zeitung

Verlagsanstalt, Verwaltung, Druckerei, Redaktion, Postamt, etc.

Maribor, Donnerstag, den 26. Juni 1924

Nr. 144 — 64. Jahrg.

## Ein jugoslawisch—italienischer Grenz-zwischenfall.

Blutige Schlägerei zwischen italienischen Grenzsoldaten und jugoslawischen Zivilisten. — Amtliches Communiqué unserer Regierung. — Zwei Italiener getötet. — Der Obergespan von Ljubljana und der Chef der Sicherheitsabteilung leiten persönlich die Untersuchung. — Unser Außenminister an die italienische Regierung.

Kafel, 24. Juni. Heute nachts kam es jenseits der Demarkationslinie bei Unec zu einer blutigen Schlägerei zwischen italienischen Grenzsoldaten und einer Gesellschaft von Zivilisten. Sogleich festgestellt werden konnte, wurde ein italienischer Grenzsoldat erschossen. Die Italiener haben bald darauf die Grenze abgesperrt und jede Grenzüber-schreitung untersagt. Heute abends haben sich an der Grenze zwischen Kafel und Planina italienische Grenzsoldaten und faschistische Banden die stark bewaffnet sind, konzentriert und bedrohen unser Gebiet. In der Bevölkerung hat deshalb eine große Aufregung Platz gegriffen.

lannte Personen die italienische Wache angegriffen und nach dem bisher eingetroffenen Bericht zwei Italiener getötet sowie zwei schwer verletzt. Die königliche Regierung ordnete die ehestmögliche Untersuchung an, um die Schuldigen zu ermitteln. Der Obergespan von Ljubljana wurde angewiesen, sich sofort an Ort und Stelle zu begeben. Der Chef der Sicherheitsabteilung wird sich noch heute hin begeben, um dort die Untersuchung persönlich zu leiten. Im Namen der königlichen Regierung hat der Außenminister der italienischen Regierung telegraphisch sein Bedauern wegen dieses unliebsamen Zwischenfalles ausgedrückt und ersucht, sie möge alle Maßnahmen treffen, um weiteren Grenzzwischenfällen vorzubeugen. Anerseits wurden alle notwendigen Maßnahmen bereits getroffen. Das Ereignis hat in allen Kreisen, die Wert auf gute jugoslawisch-italienische Beziehungen legen, einen tiefen Eindruck hervorgerufen. In einigen Kreisen bringt man die Zwischenfälle mit der Einzelheiten der Grenzregulierung in Zusammenhang.

BM Beograd, 24. Juni. Ueber den Zwischenfall bei Kafel hat der Ministerrat folgendes Communiqué erlassen: „Am 23. d. wurde berichtet, daß unbekannt Personen bei Planina unsere Grenze überschritten und das Gebäude, in dem sich unsere Wache befindet, beschossen haben, wobei ein Finanzier am Fuße verletzt wurde. In der vergangenen Nacht, am 24. d. haben bei Unec unbe-

## Mussolinis Verteidigung.

Mussolinis Rede im Senat. — Das Programm seiner Arbeit. — Kommunistische Bestrebungen zwecks Aufrichtung einer Arbeiter- und Bauernregierung? — Der geplante Generalfreistreich mißlingen.

ROM, 24. Juni (Stefani). Senat. Ministerpräsident Mussolini: Nach Erlangung der Volksabstimmung haben sich die Notwendigkeiten der Innenpolitik in meinem Geiste noch klarer gezeigt, präzisiert auf folgende Grundlagen: 1. Das Institut des Parlamentarismus zum regelmäßigen und edlen Funktionen zu bringen als Organ der gesetzgebenden Gewalt, indem ihm seine Fähigkeiten und sein Einfluß wiederzugeben werden; 2. vom verfassungsmäßigen Standpunkte die Stellung der freiwilligen Miliz zu regeln; 3. die innerhalb der Partei noch bestehenden Gegensätzlichkeiten zu unterdrücken; 4. zum Wiederaufbauwert alle lebendigen Kräfte der Nationale aufzurufen. Alle meine politischen Rundgebungen seit dem 6. April zielen unmittelbar darauf hin, den endgültigen Eintritt des Faschismus in den Rahmen der Verfassung zu beschleunigen und aus dem Faschismus ein Mittel der nationalen

Sammlung und Bereinigung zu machen. Ich übernehme die volle Verantwortung für die Ergebnisse meiner Politik als Regierungschef. Es war mir gestattet, diese Politik nicht ohne harte Strapazen in meiner Eigenschaft als Führer anzuküben. Diese Ergebnisse sind nicht vernichtet, sondern durch die tragische Episode Matteottis nur unterbrochen. Mein Nachfolger als Minister des Innern gibt die Bürgschaft dafür, daß man auf dieser Linie weiter gehen werde. In diesem Augenblicke, wo ich rede, ist die politische Situation von einer Seite außerordentlich heikel. Es ist eine Opposition da, die in ihren unmittelbaren Zielen einig, in den Methoden und den mittelbaren Zielen getrennt ist. Im oppositionellen Block sind nicht mehr die Kommunisten, die logischerweise versuchen, die Episode Matteotti auszunutzen und die Masse zum Generalfreistreich aufzuheizen und eine Arbeiter- und Bauernregierung aufzurichten. Der Streik hat nicht stattgefunden.

Dies war das Motiv zu dem Mord, als dessen Anstifter der geständige Mörder Dumini, den früheren Presschef Rossi, den Finanzverwalter der faschistischen Partei Marinelli, und den Direktor des Faschistenorgans „Corriere Italiano“ bezeichnet. Da die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist, läßt sich nicht absehen, welche weiteren Schritte diese Affaire ziehen wird, die, obwohl Mussolini mit der ihm eigenen Energie zugegriffen hat, und zur rücksichtslosen Entlarvung und Bestrafung der Schuldigen entschlossen zu sein scheint, zu einer schweren Krise des Faschismus geführt hat, in dessen Krellen es eben Leute genug gibt, denen mehr an der Macht und der Futterkrippe als an Mussolini liegt.

Dieser ist freilich nicht der Mann der halben Maßnahmen. Er hat zunächst auf das von ihm verabschiedete Ministerium des Innern verzichtet, das in Italien stets mit dem Ministerpräsidenten verbunden ist, und hat es dem energiegelassen Federzorn übergeben, der aus der später mit den Faschisten verschmolzenen nationalfaschistischen Partei hervorgegangen ist. Zugleich hat er das ganze Innenministerium bis zu den Carabinieren hinaus einer gründlichen Säuberung unterzogen und weiter ein neues provisorisches Direktorium der faschistischen Partei berufen. Jedemfalls wird Mussolini alle Kräfte anstrengen müssen, um, nachdem er mit Hilfe des Faschismus in Italien Ordnung geschaffen hat, jetzt das gleiche Werk im Faschismus selbst zu vollbringen.

## Matteotti und Faschismus.

Dr. P. Berlin, 22. Juli.

### Die faschistische Korruptionswirtschaft.

Der italienische Faschismus, der einund- einhalb Jahre lang bemerkenswerte Erfolge erzielt und in das wirtschaftliche und soziale Wohnumfeld Italiens unerschütterbare Ordnung gebracht hat, macht zur Zeit eine schwere Krise durch. Als Mussolini sich im Herbst 1922 mit Hilfe der „Schwarzhemden“ durch den berühmten Marsch nach Rom der Herrschaft bemächtigte und sogar den König zur Kapitulation zwang, gelang es ihm durch das Zusammenfassen der nationalen Verbände, die sich überwiegend aus den früheren Kriegsteilnehmern rekrutieren, den Massenstreiks und der Sabotage der stark kommunistisch durchsetzten Arbeiterschaft ein Ende zu bereiten und an die Stelle der Desorganisation die Organisation, an die Stelle der Direktionslosigkeit die Ordnung zu legen.

Über diese Ordnungsbewegung trug die Kräfte der Unordnung, der Zersetzung in sich. Denn sie baute sich einmal, was damals völlig unumgänglich war, auf dem Terrorismus auf, indem sie den weißen gegen den roten Terror ausspielte. Und sie zog zweitens, da es sich um einen Kampf um die Macht handelte, das Streben nach der Krippe groß. Ein Teil der Schwarzhemden, besonders die Jugend, vermochte sich nicht damit abzufinden, daß der innere Kriegszustand dem des Friedens weichen sollte, daß die Strafexekutionen, die mitunter durch umfassende Plünderungen recht einträglich waren, gänzlich aufhören sollten. Ein anderer Teil der Faschisten wiederum war der Meinung, daß der Krieg sich selbst „ernähren“ müsse, daß sie mit ihrem Entzücken für Mussolini das Recht auf Staatsverwaltung in irgend einer Form erworben hätten.

Und so wurde eine Korruptions- und Proletkorrupsionswirtschaft ohne gleichen großgezogen, die zum Schluß in ein regelrechtes Korruptionssystem ausartete. Zuerst munkelte man und sprach dann immer offener von den unsauberen Geschäften, an denen die Führer des Faschismus bis in die höchsten Instanzen beteiligt waren. So heißt es, daß bei den Genehmigungen der Spielbanken in Kur- und Badeorten, die noch vor Jahresfrist rundweg abgelehnt worden waren, die rollende Dreiecksbühne mitgewirkt habe, und dergleichen sollen bei der geplanten Kongressverteilung an eine amerikanische Petroleumgesellschaft erhebliche Provisionen an faschistische Größen gefallen sein, so an den geschäftstreibenden Unterstaatssekretär Finzi, der dabei Millionen geschluckt haben soll.

Mit dieser faschistischen Korruptionswirtschaft hängt die Ermordung Matteottis eng zusammen. Matteotti, der übrigens zu den maßvolleren Vertretern des Sozialismus gehört, hatte sich schon durch sein vor einem halben Jahre erschienenen Buch „Ein Jahr faschistischer Herrschaft“ den Haß der Schwarzhemden zugezogen. Jetzt war bekannt geworden, daß er in der Kammer aufsehenerregende Enthüllungen über besagte Proletkorrupsionswirtschaft machen wolle, über den Klemerschacher, über die erwähnte Spielhölle und vor allem über die einträglichsten Beziehungen faschistischer Größen zum amerikanischen Petroleumkonzern.

Die Massen haben die kommunistischen Anregungen verworfen. Der Gang der Arbeit ist nicht gestört worden, ausgenommen am 16. Juni in sehr wenigen Orten und nur durch einige Stunden. Ich glaube, der Senat wird mit mir übereinstimmen, indem er dem arbeitssamen und disziplinierten Volk Beifall zollt.

### Postbeamtenkongress in Beograd.

BM Beograd, 25. Juni. Vom 12. bis 14. Juni findet in Beograd der Kongress der Postbeamten statt.

### Konferenz der oppositionellen Parteien.

BM Beograd, 25. Juni. Im Laufe der nächsten Woche treffen in Beograd die Parteichefs des oppositionellen Blocks, Davidović, Korosec und Spaho zusammen, um über die weitere Haltung der Opposition Beschlüsse zu fassen. Auch ist eine Fühlungnahme mit den übrigen oppositionellen Parteien in Aussicht genommen.

### Ein englisch-französisch-belgischer Desensivpakt.

BRÜSSEL, 24. Juni. (Havas). In einem Interview, das der französische Ministerpräsident einem Vertreter der „Independence belge“ gewährte, erklärte er, er habe schon jetzt für den Fall eines vorbedachten deutschen Angriffes die Zulieferung eines Desensivpakt, der Frankreich, England und Belgien verbinden würde. Herrriot sagt ferner, er habe das formelle Versprechen, daß sowie im Jahre 1914 auch heute bei einem deutschen Angriff England an der Seite Frankreichs und Belgiens stehen würde. „An dem Tage“, sagt Herrriot, „an dem die deutsche Regierung nicht nur die Reparationsfrage, sondern auch die Frage der Sicherheit geregelt haben wird, werden wir die Frage der Zulieferung Deutschlands zum Völkerbunde erörtern, aber keineswegs früher.“

### Die englisch-französische Note betreffs der Militärinterkontrollen.

BRÜSSEL, 24. Juni. Nach einer Meldung des Abendblattes „De Zeit“ sei die angekündigte englisch-französische Note, betreffend die Militärinterkontrollen, heute dem auswärtigen Amt übergeben worden.

### Generalfreistreich der Bäcker in Paris.

PARIS, 25. Juni (Havas.) Die Arbeiter in den Bäckereibetrieben von Paris und Umgebung haben den Generalfreistreich proklamiert. Sie fordern die Aufhebung der Nachtarbeit den Achtstundentag und eine Erhöhung der Löhne.

## Börse.

Zürich, 25. Juni. (Schlußkurs Eigenbericht.) Paris 29.55, Beograd 6.65, London 24.40, Prag 16.65, Mailand 24.25, New-York 563.50, Wien 0.00794, Sofia 4.15, Bukarest 2.45.

Zagreb, 25. Juni. (Schlußkurs.) Paris 452.00—457.50, Schweiz 1526.85—1528.85, London 371.10—374.10, Wien 0.1206—0.1226, Prag 254.00—257.00, Mailand 370.30—377.30, New-York 85.30—86.30, Budapest 0.11—0.12.

Beograd, 25. Juni. (Schlußkurs Eigenbericht.) Paris 456—457, Schweiz 1528.00—1525.00, London 372.00—372.00, Wien 0.1216—0.1216, Prag 255.50—256.25, Mailand 370.50—371.75, New-York 85.90—85.90, Budapest 0.11—0.1170, Saloniki 39.25—38.50, Sofia 63.60.

### Donnerstag, 14. August

— **Präsident Masaryk bei den Deutschen in Mähren.** Präsident Masaryk bereift gegenwärtig seine Heimat Mähren, wo er überall begeistert begrüßt wird. Ein besonders feierlicher Empfang wurde dem Präsidenten in seiner Heimatstadt Göding zu teil, von wo aus er auch seine in der mährischen Slowakei lebenden Verwandten besuchte. Zum ersten Male beteiligten sich auch die deutschen Gemeindevorsteher, Vereine und Abgeordneten an diesen Empfängen, von welchen sie sich bisher stets fern hielten, nicht als Demonstration gegen die Person des Präsid., sondern als Protest gegen die Missachtung der deutschen Minderheitsrechte. In der Stadt Auspitz begrüßte der dortige Bürgermeister dem Präsidenten in der reich mit Staats- und deutschen nationalen Flaggen geschmückten Stadt, aus welcher die Mutter des Präsidenten stammt und wo er selbst die deutsche Mittelschule besuchte. Auch die deutschen Turner mit ihren schwarz-rot-goldenen Bannern waren ausgerückt und unter obwehrenden Nagel- und Heilrufen dankte der Präsident in deutscher Sprache für die herzliche Begrüßung. Auf die Ansprache des Bürgermeisters, der um den Schutz des Schulwesens der Deutschen, die ihre Pflicht gegen den Staat erfüllen, bat, versicherte Präsident Masaryk, daß er die Rechte der Minderheiten auf Gleichberechtigung und volle nationale Entwicklung stets anerkennen und achten werde.

— **Moskaus Interesse an der Völkervereinigung.** Nach einer Genfer Mitteilung wurden bei der Schweizer Regierung Schritte unternommen, die die Niederlassung eines Sowjetbeobachters in Genf bezwecken, der die Arbeiten des Völkervereinigungsbundes zu verfolgen hätte. Es wird als bestimmt angesehen, daß der Gedanke einer Einsetzung des Sowjetbeobachters beim Völkervereinigungsbund von der englischen Regierung unterstützt wird. Die ersten Schritte in dieser Hinsicht seien bereits vor drei Monaten in Bern durch Vermittlung Berlins unternommen und dieser Tage durch die Sondierung des Bodens im Sekretariat des Völkervereinigungsbundes in Genf ergänzt worden, sowie auch durch Intervention von Persönlichkeiten, die sowohl dem Sekretariat des Völkervereinigungsbundes als auch der Berliner Regierung nahe stehen.

— **Masaryk über die tschechoslowakische Minoritätenfrage.** Bei der Begrüßung des Präsidenten Masaryk in Sohrlik hielt der deutschösterreichische Senator Lusk in Namen der deutschen Gemeinde des Bezirkes eine Ansprache, in der er erklärte, die Deutschen fühlten sich in dem neuen Staate stolz als ein Element, das dem Staate eine gut staatsbürgerliche Gesinnung und demokratische Achtung vor der Gesetzesautorität darbringt. Präsident Masaryk erklärte, daß die Minoritätenfrage in jedem Staate von besonderer Art sei, weshalb eine allgemeine, abschließende Lösung ausgeschlossen sei. Die deutsche Minderheit stelle ein gebildetes wirtschaftssträchtiges Volk dar. Die Minoritätenfrage sei für die Tschechoslowakei nicht

neu. Es komme dabei ein hundertjähriger historischer Prozeß in Betracht, den man begreifen müsse und den die demokratische Republik zu einem gütlichen Abschluß bringen werde. Die Wiederaufrichtung des Staates bedeute einen entscheidenden Schritt zur Regelung des Verhältnisses zwischen den tschechischen und dem deutschen Volksteilen. Der tschechoslowakische Staat sei auch für die Deutschen die beste Lösung. Masaryk fuhr fort: „Meine Politik ist eine Politik des Friedens im Innern und nach außen. Ich verabscheue jede Gewaltpolitik und ich vermag keine Revanchepolitik anzuerkennen. Cavour hatte recht mit dem Ausspruch, daß die Revanchepolitik die dümmste sei. Ich hoffe, daß sich die legalen Vertreter der deutschen Volksteile ehrlich und offen auf den Staatsboden stellen. Dann würden sich die Konsequenzen einstellen, die Senator Lusk als die gesetzliche Anteilnahme der Deutschen an der Macht bezeichnet.“

### Tageschronik

1. **Unser Innenminister beim König.** Unser Innenminister Dr. Erskic traf am Montag in Wien ein, um dem Könige über verschiedene Ressortfragen Bericht zu erstatten.

1. **Der dänische Gesandte in Wien.** Der dänische Gesandte in Prag, der auch zum Gesandten in Jugoslawien ernannt wurde, traf am Montag in Wien ein, um dem Könige seine Beglaubigungsschreiben zu überreichen.

1. **Belanwahl an der juristischen Fakultät in Lubljana.** An der juristischen Fakultät in Lubljana wurde der Handels- und Wechselrechtslehrer, Herr Prof. Dr. Milan Sterk, zum Dekan und Herr Prof. Dr. Fr. Eller zum Prodekan für das kommende Studienjahr gewählt.

1. **Aufhebung der Sequestationen und Sperren über österreichische Vermögensschaften in Jugoslawien.** Bekanntlich ist am 5. April 1924 ein Vertrag zwischen Österreich und Jugoslawien in Kraft getreten, demzufolge alle Sequestationen und Sperren über österreichische Vermögensschaften im jugoslawischen Staate aufzuheben sind. Wie bekannt geworden ist, konnte die jugoslawische Regierung die Freigabe einer Reihe von Vermögensschaften aus dem Grunde noch nicht veranlassen, weil ihr seitens der Berechtigten der Nachweis über die österreichische Staatsangehörigkeit noch nicht gelungen ist. Alle jene österreich. Staatsangehörigen und österreichischen Gesellschaften, deren in Jugoslawien gelegene Vermögensschaften irgendwelcher Art sich noch unter Sequestration oder Sperre befinden, müssen sich daher unter Nachweis ihrer österreichischen Staatszugehörigkeit entweder direkt oder durch Vermittlung der österreichischen Gesandtschaft in Belgrad an die örtlich zuständige Sequesterabteilung in Lubljana, Sarajevo, Split oder Zagreb wenden. Die vertragsmäßig vereinbarte Frist für die Geltendmachung des Anspruches auf erleichterte Heimbesonderung des freigegebenen Vermögens läuft bis 5. Oktober 1924.

1. **Internationaler Esperanto-Kongress in Wien.** Vom 6. bis 14. August wird in Wien der 16. internationale Esperanto-Kongress abgehalten. Man erwartet für diesen Kongress eine Teilnehmerzahl, die die früheren noch übersteigen wird (1923: 5200 Teilnehmer). Aus verschiedenen großen Städten, wie z. B. Berlin, Leipzig, Budapest, Turin sollen an den Tagen vor Kongressbeginn Extrazüge die Teilnehmer nach Wien bringen. Die drei ersten Kongrestage sind für die großen öffentlichen Arbeitssitzungen, die nachfolgenden Tage für die Fachsitzungen, Vorträge und Vergnügungsveranstaltungen bestimmt. Es soll u. a. das Theaterstück „Der Verschwoender“ in Esperanto-Uebersetzung aufgeführt werden.

1. **Krapinske-Toplice.** Die Vorarbeiten mit doppelt starker Besucherzahl dem Vorjahre gegenüber und sind unter anderen neu angekommen: Herr General i. R. und Adjutant Sr. Majestät des Königs Ante Pihelk samt Gemahlin aus Zagreb, Herr Hofrat Dr. Mesner aus Treibach in Kärnten, Generaldirektor Hrl. Brachfeld aus Ofjet, Frau Hofrat Elka Brünner aus Wien, Staatsrat Ojlanovic samt Gemahlin aus Beograd usw. Die vortrefflich geschulte Militärkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Schmid aus Baradin gibt täglich zwei bis drei Konzerte. Neu eingerichtet wurde die elektrische Beleuchtung in sämtlichen Räumen und Parkanlagen, ebenso Bar, Kino und Konditorei. Erfreulicherweise haben sich seit Kurbeginn und das erste Mal nach dem Umsturze wieder zahlreiche Kurgäste aus Österreich als alte Besucher vom Krapinske-Toplice eingestellt. Für die nun beginnende Hochsaison sind Besucher aus dem ganzen Reiche, wie auch aus Österreich und Italien angemeldet, der beste Beweis für die heilbringende Wirkung dieses Bades. Für erstklassige Versorgung sorgen die neuen Kurrestaurateure. Krapinske-Toplice sind und bleiben die Perle der kroatischen Bäder.

1. **Sowjetrepublik.** Wie aus Leninrad (Betersburg) berichtet wird, ist die Berufung der fünf Sowjetbeamten, die wegen Bestechlichkeit und sonstiger Korruptionsaffären zum Tode verurteilt worden waren, vom dortigen Appellationsgerichtshofe zurückgewiesen worden. Die Beamten wurden bereits hingerichtet.

1. **Der Streit um die Bioge der Eisenbahn.** Vier englische Städte streiten sich um die Ehre, als Geburtsstätte der Eisenbahn zu gelten. Es sind das Darlington, Stockton, Barn und Shildon, von denen jede Schritte getan hat, um bei der im September 1925 zu begehenden Jahrtausendfeier der Geburt der Eisenbahn ihren Anspruch auf die Priorität geltend zu machen. Nach eingehenden Untersuchungen haben die Behörden jetzt dahin entschieden, daß Darlington ein verbrieftes Anrecht auf die Ehre hat, als Bioge der Eisenbahn zu gelten. Das Jahrtausendjubiläum wird übrigens im großen Stil gefeiert werden. Die Direktion London and North Eastern-Eisenbahngesellschaft ist schon mit der Londoner Stadtbehörde in Verbindung getreten, um die

Einzelheiten der Feier festzulegen, die mit dem internationalen Eisenbahnkongress, der zu dieser Zeit in England abgehalten werden wird, zusammenfällt. Darlington hat sich in den hundert Jahren zu einer großen Industriestadt entwickelt. Es besitzt insbesondere mehrere bedeutende Lokomotivfabriken, unter ihnen die älteste Lokomotivfabrik überhaupt, die feinerzeit von George Stephenson und seinem Bruder gegründet worden war.

1. **Einer, der sich lebendig begraben ließ.** Die „Frankfurter Zeitung“ berichtet: Auf dem Dominium Venhaus im Kreise Arnswalde schloß ein Schmitter mit einem Kollegen die merkwürdige Bette ab, daß er sich nach der Art indischer Fakire begraben lassen könne und daß er nach einiger Zeit wohl und munter wieder zum Vorschein kommen werde. Die zahlreichen Zuschauer beruhigte er dadurch, daß er ein Seil in seiner 1 1/2 Meter tiefen Grube in der Hand behielt, um bei etwa eintretender Gefahr schnell ein Signal geben zu können. Das „Grab“ wurde also fest zugesperrt und der Begrabene seinem Schicksal überlassen. Allem Anscheine nach hatte der Mann in seiner selbst gewählten Gruft vergessen — das verabredete Signal rechtzeitig zu geben, so daß man, als man ihn nach Verlauf einer Viertelstunde ausgrub — tot vorfand; er war erstickt. Jetzt hielt der Tote das Seil in seiner Hand. Die beiden „Totengräber“ aber, die den Mann begraben hatten, wurden zu ihrer nicht geringen Ueberraschung plötzlich wegen fahrlässiger Tötung verhaftet.

1. **Reitung durch ein Fallschirm.** Der amerikanische Flieger Readdy entdeckte, als er sich in einer Höhe von über 1500 m befand, daß sein Flugzeug in Brand geraten war. Er stürzte sich mit dem Fallschirm auf der Maschine und landete glücklich auf der Erde, von wo er dem Absturz seines verbrannten Flugzeuges zusehen konnte.

1. **Sklavenshandel am Roten Meer.** Englische und holländische Zeitungen bringen Schilderungen über afrikanischen Sklavenshandel an den Küsten des Roten Meeres. Dieser Menschenhandel hat Formen angenommen, daß die englische Regierung jetzt mit aller Energie dagegen einschreitet. Abessinier verankern seit einiger Zeit in den benachbarten am Weißen Nil und seinen Nebenflüssen, im Kordofangebiet und tiefer im Süden in Darfur große Negerjagden und bringen die eingefangenen Neger beiderlei Geschlechts in den Küstenorten des Roten Meeres auf heimliche Sklavemärkte. Auf großen Booten wird die Menschenware, die hauptsächlich von Arabern auf gekauft wird, über das Meer nach den arabischen Küstengebieten von Ägypten, Hedjaz und Yemen, und von dort weiter ins Innere des Landes gebracht. Die vielen kleinen Inseln und Buchten des Roten Meeres bieten sichere Schlupfwinkel für die Sklavenhändler, zumal sie die Transporte nur nachts ausführen und am Tage versteckt liegen. Da die im Roten Meere stationierten englischen Schiffe der Schnelligkeit der Sklavensboote nicht gewachsen sind, ist eine Anzahl von Torpedobooten unterwegs, um dem un-

Schreibmaschinen Farbbänder Kohlenpapier Opalographie Zubehör Ant. Rud. LEGAT Maribor Slovenska ul. 7 Tel. 100.

## Die Zimmerprinzessin.

(Die Geschichte einer Skandalgeschichte.)  
Roman von G. G. G. G. G.

Erzählt von G. G. G. G. G.

(Nachdem verboten.)

„Ich auch, Herr Wellmann. Darf ich erfahren, was das Endresultat ist?“  
„Ich bin überzeugt, wenn wir zusammenarbeiten, wenn Sie durch Ihre große Verbindungen dem manfenden Unternehmen unter die Arme greifen, dann ist die Gefahr ausgeschlossen. Wir stehen wieder auf, werden alle übertrumpfen!“  
Der Kommerzienrat lächelte grausam.  
„Sparen Sie sich die großen Worte, Wellmann, wir sind unter uns“, sagte er. „Die „Ja“ ist pleite, wenn nicht ein Wunder geschieht. Wir brauchen Geld, sehr viel Geld! Die Aktionäre wollen nicht mehr. Sie werden die Klinte ins Korn!“  
„Sie glauben an Sie, Herr Kommerzienrat“ rang es sich aus Wellmanns Kehle. „Wenn Sie eine neue Million schaffen... und Sie könnten es...“  
„Und — wenn auch ich nicht mehr will?“  
„Dann... ja, dann wäre auch Ihr ganzes, in dem Unternehmen stehendes Kapital verloren.“

„Machen Sie sich meinwegen keine Sorgen“, wies Bernhard Falkner seinen Mitdirektor Hart zurück. „Ich werde mich auch nach einem Zusammenbruch wieder auf festen Fuß stellen. Sie aber sind abgetan!“  
Der kalte Schweiß stand Wellmann auf der Stirn. Herrgott, dieser Mann schlug mit Keulen auf ihn ein!  
„Sie kennen mich... ich kann arbeiten... Sie haben meine Fähigkeiten selber anerkannt! Halten Sie die „Ja“... ich hänge an ihr... die Erfolge werden von neuem kommen... wir werden sparsamer arbeiten, wir wollen...“  
Der Atem ging ihm aus, er fuhr sich mit der nervösen Hand durch das Haar.  
Da stand Bernhard Falkner langsam auf. Er ging an das Fenster und Wellmann konnte sein Gesicht eine Weile nicht sehen. Als sich der Kommerzienrat wieder dem Tische zuwendete, war seine Miene noch starrer, eisiger als bisher. Die grauen Augen umklammerten die in sich zusammengekauene Gestalt Wellmanns.  
„Also gut...“ sagte er kalt, „ich werde noch einmal einspringen...“  
Alfred Wellmann warf den Kopf zurück. Er wollte die Hand des Kommerzienrates ergreifen, aber der machte eine entschiedene Abwehrbewegung.  
„Sie können sich denken, daß ich Bedingungen stelle“, verteilte er.  
„Die Aktionäre werden sie annehmen.“

„Gewiß“, nickte Falkner. „Ich habe, Gott sei Dank, im Gegensatz zu Ihnen noch immer ihr Vertrauen. Bleibt also nur noch Ihre eigene Person!“  
Wellmann sah fragend auf. Er fühlte, daß nun ein Streich kommen würde, unbarmherzig... grausam... und er dachte blühartig an Marga dabei.  
„Was denn noch?“ murmelte er.  
„Also ich bin bereit, morgen abend den verammelten Aktionären zu erklären, daß ich eine neue Million bereitstelle. Man wird mich verstehen, und ich hoffe, zwei weitere Millionen von den Herren aufzubringen. Ich tue aber keinen einzigen Schritt dazu, wenn Sie nicht sofort schriftlich erklären, auf meine persönlichen Bedingungen, soweit sie Ihre Person betreffen, rückhaltlos einzugehen.“  
„Diese... Bedingungen... wären?“  
Es ging wie ein eisiger Hauch durch den Raum. Bernhard Falkner hielt seinen Mitdirektor mit unbarmherzigem Blick in Schach.  
„Fürs erste... Sie brechen unverzüglich mit Marga Milano, entschieden und unänderlich. Sie war der böse Geist in Ihrem Leben und der Ruin der Firma. Sie allein hat aus Ihnen, den ich geschäftlich sehr hoch einschätzte, einen schwankenden, haltlosen Menschen gemacht, ein wirbelndes Blatt im Winde, das in den Abgrund taumelt. Auf sie allein fällt der Ruin der „Ja“. Lange genug habe ich es jetzt mit angesehen. Hoff-

send, Sie würden ein Ende mit diesem Weibe machen. All Ihre wahnwitzigen Unternehmungen sind in dem fieberhaften Boudoir der Marga Milano ausgeheckt worden, auch diese letzte tolle Sache mit dem Mar-moralast. Ich bin jetzt genau orientiert!“  
„Was liegt dieser Person daran, Sie, die Firma, uns alle zu ruinieren! Nur Ihren Triumph wollte diese Person haben! Noch ist es vielleicht Zeit... wenn Sie nicht allen Haß verloren haben! Es müssen wieder gesunde Verhältnisse in der „Ja“ eintreten. Wir haben tüchtige Leute an der Hand, die mir... mir allein Vertrauen schenken! Aber nur dann, wenn man weiß... ich habe mit eisernem Besen gelehrt! Und das werde ich! Die Milano ist abgetan... für immer! Ihre Antwort, Herr Wellmann?“  
Alfred Wellmann krampte die Finger zusammen. Er wollte während aufstehen, dann packte er die Zähne zusammen, daß sie knirschten.  
„Sie wissen... wie ich darüber denke, Herr Kommerzienrat...“ leuchte er.  
„Ich gebe Ihnen drei Minuten Zeit zur Ueberlegung“, sagte kalt Bernhard Falkner. „Behalten Sie sich!“  
Wellmann strich mit beiden Händen durch das Haar. Er verzog den Mund zu einem höhnischen Lachen, aber der Ton blieb ihm in der Kehle stecken. Und als er in die Augen des Kommerzienrates sah, wußte er, daß es keinen anderen Ausweg für ihn gab.  
(Fortsetzung folgt.)

erhöhten Sklavenhandel ein Ende zu machen. Es ist bereits eine Anzahl Neger von den Stationshülsen befreit und in ihre Heimat zurücktransportiert worden.

Marburger Nachrichten

Maribor, den 25. Juni.

m. Beograder Techniker in Maribor. Kürzlich berichteten wir, daß eine Anzahl von Beograder Technikern unsere Stadt besucht, um unsere Industrie kennenzulernen.

m. Eine neue Zeitung in Maribor. Die Anhänger der radikalen Partei in Maribor (Stefanovic-Gruppe) beschließen vom 1. Juli an ein Blatt („Marobni gospodar“) herauszugeben.

m. Gemeinderatsitzung. Am Freitag, den 27. d. M. um 19 Uhr wird die 3. ordentliche Sitzung des Gemeinderates fortgesetzt.

m. Die Einschreibung an den Bürgerschulen in Maribor. Die Einschreibung an den hiesigen Bürgerschulen findet nicht nur am Anfange des nächsten Schuljahres, sondern auch am 29. u. 30. Juni 1924 (für alle Klassen) statt.

m. Die Direktion der Mädchenbürgerschule 1. in der Miklošičeva ulica teilt mit, daß die Einschreibung für das Schuljahr 1924-25 Montag, den 30. d. M. von 9-12 Uhr vormittags stattfindet.

m. Eine heitertraurige Straßenszene. Gestern um circa 16 Uhr nachmittags konnte man hier der Aleksandrova cesta vor dem Gasstatione Spägel Zeuge einer überaus komischen Szene sein.

m. Einbruchversuche. Gestern versuchten zwei unbekannte Männer in die in der Sitovska ulica gelegene Antiquitätenhandlung einzubrechen.

tel am Bobnikov trg 2 einbrechen. Rechtzeitig wurde er aber bemerkt und vertrieben.

m. Diebstahl. Heute Nacht wurden in der Evetlićeva ulica Nr. 27, 1. Stock, aus der versperrten Wohnung vier Paar fast neue Herrenschuhe mit Gummischuhen gestohlen.

m. Verhaftung. Gestern wurde eine gewisse K. J. wegen geheimer Prostitution verhaftet.

m. Kleine Polizeichronik. Von gestern an heute wurden beim hiesigen Polizeikommissariat 16 Fälle zur Anmeldung gebracht und zwar: 2 Uebertretungen der Sperrstunde, 2 Einbrüche, 1 Diebstahl, 1 verlorener und 4 gefundene Gegenstände, 1 nächtliche Ruhestörung, 3 Uebertretungen der Straßenvorschriften, 1 Beschädigung von Plakaten und ein anderer Fall.

m. Am Samstag kein Markttag! Der Bevölkerung der Umgebung von Maribor wird geraten, wegen des Staatsfeiertages am 28. d. M. den Freitag als Markttag in Maribor zu betrachten, nachdem Samstag alle Geschäfte geschlossen gehalten werden und am Hauptplatz die Militärparade abgehalten wird.

m. Marktbericht. Gestern wurden 133 Ochsen, 318 Kühe, 10 Kälber, 8 Stiere und 4 Pferde, zusammen also 468 Stück aufgetrieben.

Neue Kurse für Maschinenschreiben, Slowenische und deutsche Stenographie beginnen an der Privat-Lehranstalt Ant. Aud. Legat am 1. Juli.

Mittel gegen Rheumatismus! So zwei Jahren erforschte der junge russische Arzt und Bakteriologe Dr. Kahljev ein Mittel gegen alle Arten von Rheuma, das er „Radio-Balsam“ benannte.

Jazz Band, original amerikanische Musik und Gesang, ausgeführt von der Negertuppe Belmont, ab 1. Juni in der Klub-Bar.

Gambirnschale. Auch heute Mittwoch Gartenkonzert der Quartettes R. Richter. Quartett Richter konzertiert heute Donnerstag ob Schön ob Regen in den Räumen des Hotels Halbmond.

Belauer Nachrichten

p. Todesfall. Am Dienstag, den 24. d. M. verschied nach schwerem Leiden Frau Rosa Blanke, geb. Strachill.

p. Konzert der „Glabena Matica“. Am Montag den 16. d. veranstaltete die hiesige „Glabena Matica“ in der Musikschule ein von ihren Lehrkräften ausgeführtes Konzert mit einem gut gewählten Programm.

Alle Bücher, gut erhalten und geeignet für öffentliche Bibliothek, werden zu höchsten Preisen gekauft.

Alle Nachrichten

c. Schluß am Realgymnasium in Celje. Am hiesigen Realgymnasium wird das Schuljahr 1923-24 am Samstag den 28. d. mit einer Feier der Schulfugend, die um 9 Uhr vormittags im Turnsaal des Gymnasiums stattfindet, abgeschlossen.

c. Die Einschreibungen am Realgymnasium in Celje. Die Einschreibungen in die erste Klasse des hiesigen Realgymnasium werden am Montag den 30. d. vorgenommen.

c. Von der zweiklassigen Handelsschule in Celje. Die Einschreibungen finden am 2., 3. und 4. Juli von 9 bis 11 Uhr vormittags statt.

c. Sportliches. Am Donnerstag den 26. d. findet um 8 Uhr abends im Narodni dom eine Zusammenkunft von Tennisspielern statt, die die Tennisaktion des SK Celje einberuft.

Theater und Kunst

Operette im Nationaltheater in Maribor. Mittwoch, den 25. Juni um 20 Uhr: „Cavalleria rusticana“, Ab. A.

Donnerstag, den 26. Juni: Um 17 Uhr: „Möchenbrödel“, um 20 Uhr: „Carmen“, Ab. B.

Freitag, den 27. Juni: „Carmen“, Ab. C. Zum letzten Male in der Saison.

Samstag, den 28. Juni: „Ragba“, Ab. D. Zum letzten Male in der Saison.

Kino

7. Burg-Kino. Von Donnerstag bis einschließlich Sonntag gelangt der herrliche Film „Bismarck“ nach dem berühmten Roman „Der lebende Leichnam“ von Graf Tolstoi zur Aufführung.

KARO-Schuhe

Nicht rosten! Lassen wir uns nicht von dem pessimistischen „Man wird alt!“ niederdrücken, denken wir lieber: „Wir wollen jung bleiben!“

edenket bei besonderen Anlässen der freiwilligen Feuerwehr u. deren Rettungsabteilung in Maribor und spendet für das neue Rettungs-Auto.

Sport

Ein „sportlicher“ Sonntag in Ptuj

Der verflozene Sonntag bildete für das Sportpublikum unserer Stadt geradezu einen Tag der Erhohung. Nicht nur, daß sich der seltene Fall ereignete, daß zugleich auswärtige Fußballmannschaften als Gäste hier weilten, auch unser heimische Klub bereitere uns eine seltene, aber um so angenehmere Ueberraschung.

Während die „Erste“ gewiß ihr schönstes Spiel der Saison lieferte, erzwang die Reserve gegen „Slovan“ (Rache-Team) ein unentschiedenes Spiel.

Der Verlauf der einzelnen Spiele war kurz folgender:

S. R. Ptuj : S. R. Celovec 5 : 1 (3 : 1).

Das Spiel beginnt mit Angriffen der Gäste und schon in der 17. Minute läßt Lazar einen leichten Ball vom linken Flügel passieren. „Celovec“ ist auch weiterhin leicht überlegen, ohne jedoch gefährlich zu werden.

S. R. „Napib“ in Tjubljano. Samstag und Sonntag spielt „Napib“ in Tjubljano und zwar gegen „Zivija“ und gegen einen noch zu bestimmenden Gegner „Kobran“ oder „Hermes“.

# Kleiner Anzeiger.

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntags-Zummer die Inserate bis Freitag abends einzuliefern. Schluss für die Inseratenaufnahme Samstag 9 Uhr vorm. an Wochentagen halb 11 Uhr.

## Verschiedenes

**Mechaniker Ivan Vegal**  
Maribor, Betrijnska ulica 30

Tel. int. 434

empfehle seine Spezial-Werkstätte für Schreib-, Rechen-, Kopier-Maschinen usw. als einzige und leistungsähigste Anstalt. Vegal von neuen und gebrauchten Büromaschinen. Alleinverkauf des besten Vierfeldigen **Opalograph** und dessen Originalzubehöre. Begründet 1919.

**Fahrräder!**  
Herren- und Damenräder. Sämtliches Fahrradzubehör. Sichere Käufer Zahlungsverleichterung. Eintausch von gebrauchten Rädern. Fahrräder werden ausgetauscht. Generalvertretung der **Widder-Fahrräder** sowie folgender **Motorräder!**

**D. E. S.** mit engl. **Viktors** Motor 2 1/2 P. S., 2 Ganggetriebe, Kickstarter, Dynamo-Beleuchtung.

**Number 2 1/2 HP.**, 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung, Sport- und Tourenmodelle, Geschw.: 90 Kilom. per Stunde. Jede Einstellung mit 2 Personen.

**Motor 3 1/2 bis 7 HP.** 1000 cc. und **Devisenwagen**, 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung.

**Mod. 16 S. 3 1/2 HP.** Geschw. 125 Kilom. p. St., auch für **Devisenwagen** geeignet.

**Mod. Big Four 7 HP.** ideale **Devisenmaschine**, Geschw.: garantiert 115 Kilom. p. St. mit 3 Personen Belastung. **Benzinverbrauch:** 5 Liter für 100 Kilom.

**Mod. D. S. 3 1/2 S. P.**, anerkannt schnellste 600cc. **Wasserschne** der Welt. Geschw.: garantiert 160 Kilom. p. St. **Gehobes**, orig. engl. **Devisenwagen** für Sport- und Tourenzwecke. Sämtliche **Motorradmarken** (besonders **Herford**).

Stets günstige Gelegenheitskäufe in geb. Motor-waren, N. S. U. usw. preiswert.

**Frank. Maribor, Slovanska ulica 15.** 3382

**Allelei Handarbeiter** werden in **Kommunikationsgeschäft** genommen in meiner **Filiale** **Bled**. Aufträge sind zu senden an: **Kletze für Handarbeiter** **Rika Jisler**, **Kranj** (Telephon 31). 5212

**Bäderei - Übernahme** in **Maribor**, **Smetanova ulica 51**. Da ich in **erstklassigen Bädereien** meine **Praxis** erworben habe, werde ich auch in meiner **Bäderei** bestrebt sein, das **beste** **Bad** zu liefern und bitte um **zahlreichen Zuspruch**. **Ivan Stet** **Bädermeister**. Bei mir wird auch ein **Lehrjunge** aufgenommen. 5814

**Wer erteilt Unterricht** in der **Kroatischen** und **Slovenischen Sprache**? **Anträge** unter „**Sprachunterricht**“ an die **Verw.** 5955

Hiermit gebe dem **P. T. Publikum** bekannt, daß ich das **gut bekannte Gasthaus „Zlatar“** in der **Bojasnikova ul. 10** übernommen habe. Für **nur beste italienische, baltimatische und heimische Weine** ist **sofort** **Kaffe** und **warmer Speise** zu jeder **Tageszeit**. Zu **zahlreichem Besuche** ladet **höflichst** ein **Ivan Pavlovic**. 5956

**Warnung!** Gebe der **Öffentlichkeit** bekannt, daß ich von der **Frau Luise Zuberle** gerichtlich **geschieden** bin. **Warne** daher **gleichzeitig** jedermann **Ihr** auf **meinen Namen** **Geld** oder **Geldwert** zu **verabfolgen**, da ich für **sie** **keinerlei Zahlungen** mehr **leiste**. **Mois Zuberle**, **Maribor**, **Koroška c. 79.** 5933

**Geschäftsmann** **sucht** **kleinen Teilhaber** mit **75.000 Dinar**, mit **einem Gewinnanteil** von **50.000 Kronen** bis **1. Dezember 1924**. **Zuschriften** erbeten unter „**Teilhaber**“ an die **Verwaltung** des **Blattes**. 5929

**Gute Privatloft** ist **abzugeben**. **Elevensta ul. 16, 1. St.** 5902

## Realitäten

In einer **gutgelegenen Gegend** wird eine **Gründerlei** **verkauft**. **Anfragen** **Betrijnska ulica 5**, beim **Hutmacher**. 5931

**Ebenerdiges Haus** mit **Gemüse- und Obstgarten**, **Wohnraum** zu **verkaufen**. **Anfragen:** **Mejna ul. (Grenzgasse) Nr. 30**, **Dräger**. 5969

## Zu kaufen gesucht

**Kam. altes C...**, **Silb...** **ringen** usw., **Erdsteine**. **M. Jiger**, **Hutmacher**. 5991

**Bücherkassa** sowie ein **zweidreieckiger Handtaren**, **gut erhalten**, zu **kaufen** **gesucht**. **Offerte** unter „**Bücherkassa**“ an die **Verwaltung** 5915

**Schöner großer Grabstein** zu **kaufen** **gesucht**. **Eventina ulica Nr. 36.** 5975

## Zu verkaufen

**Ein- und Zweispänner**. **Chaetons**, **Koupees**, **Handplateaus** u. **Kranenwagen** bei **Franc Fert**, **Jugoslavanski trg**, **neben der** **Verkehrsbauverwaltung**. 4335

**Aus...** **erler** **Wad...** und, **Dobermann**, **äußerst streng**, wird **verkauft**. **Transport**, **Alexandrova cesta 61.** 5784

**Leffabrik Sunja (Kroatien)** **offertiert** **garantiert** **reines Kur-** **bislernd** **zum** **Preis** **von** **Dinar** **27.-** **per** **Hg.** **Verband** **in** **Kä-** **fern** **zu** **50.-** **200** **liter.** 5949

**Garnitur**, **passend** **für** **Büro**, **billig** **bei** **Tapezierer** **Wandl**, **Betrijnska ul. 14.** 5949

**Handnäähmaschine** zu **verkaufen**. **Tattenbachova ul. 3.** 5951

**Klavier** um **40.000 Kronen** zu **verkaufen**. **Zidovska ulica 1, 1. Stod.** 5960

**Sehr schöne Singer-Nähmaschine** **sehr** **billig** **zu** **verkaufen**. **Dravisa ulica 15.** 5982

**Vierpumpe** **billig** **zu** **verkaufen**. **Dravisa ul. 15, Tür 7.** 5983

**Eine geflochtene Garnitur** u. **eine Mandoline** zu **verkaufen**. **Adresse:** **Kacijonerjeva ul. 22, 1. Hofe.** 5975

**Bester Matrosenanzug**, **schöner** **weißer Panamahut** für **6- bis 7-jährigen** **Knaben** **billig**. **Brofche** **Koroška cesta 31.** \*

**Große Vorzimmerwand** in **Spiegel**, **2 Bauernstühle**, **Salontisch**, **Karniesen**, **Vorhänge**, **Kubertdecken**, **Trennwand**, **Bilder**, **Bücher** usw. **Alexandrova cesta 19, 1. St.** **am** **Gang** **links.** 5854

**Die** **Paar Herrenschuhe** **Nr. 40**, **ein Regenmantel** für **Damen**, **zwei Mädchenkleider**, **drei Paar Mädchenhüte** **Nr. 38**, **ein Mädchenhut**. **Kuska cesta 45, 1. St., Tür 16.** \*)

## Zu vermieten

**Wohnungstausch**. **Tausche** **meine** **in** **der** **Smetanova** **ul.** **bes-** **indliche** **Wohnung**, **bestehend** **aus** **3** **Zimmern**, **Vorzimmer** u. **Küche**, **alles** **mit** **elektr.** **Beleuch-** **tung**, **gegen** **eine** **gleiche** **oder** **vier-** **zimmerige** **Wohnung** **in** **der** **Stadt**, **nah** **Hauptbahnhof** **oder** **Stadt-** **park**, **ebensfalls** **mit** **elektr.** **Be-** **leuchtung**. **Uebereinstimmungs-** **kosten** **werden** **vergütet**, **aufzuer-** **heben** **noch** **2000** **Din.** **Gefällige** **An-** **träge** **erbeten** **an** **die** **Verw.** **d.** **Blattes** **unter** **„Wohnungstausch“.** 5939

**Schönes möbliertes Zimmer** zu **vermieten**. **Sodna ul. 16, Tür 5**, **von** **12** **bis** **14** **Uhr.** 5959

**Zwei solide Bettbüchsen** **wer-** **den** **ausgenommen**. **Tattenbach-** **ova 3.** 5952

**Reines Zimmer** mit **elektr.** **Licht** **ab** **1.** **oder** **15. Juli** **zu** **vermie-** **ten**. **Anträge** **unter** **„Rein** **und** **bürgerlich“** **an** **die** **Verw.** 5954

**Schönes Zimmer** für **2** **Her-** **ren**, **samt** **Verpflegung**, **zu** **ver-** **geben**. **Dortselbst** **wird** **auch** **ein** **Fräulein** **ausgenommen**. **Anfr.** **in** **der** **Verw.** 5961

**Möbliertes Zimmer** mit **separ.** **Eingang** **zu** **vermieten**. **Kofesteg-** **ova ul. 5.** \*

**Ein schön möbliertes Zimmer** **mit** **separ.** **Eingang** **und** **elektr.** **Licht** **sofort** **zu** **vermieten**. **Bo-** **jasnikova ul. 10.** 5957

**Möbliertes Zimmer** für **ein** **Fräulein** **zu** **vermieten**. **Anfr.** **in** **der** **Verw.** 5968

## Zu mieten gesucht

**Einfaches, reines Zimmer** mit **Küchenbenützung** **von** **jungem** **Ehepaar** **gesucht**. **Wettinger-** **Wahl**, **Plumen- oder Tatten-** **bachova ul. Unter „Ab 1. Juli“** **an** **die** **Verw.** 5958

## Stellengesuche

**Kleineres Mädchen**, **welches** **schon** **Gäste** **bedient** **hat**, **sucht** **Bok-** **ern** **als** **Kellnerin**. **Anträge** **erbeten** **unter** **„Hier** **oder** **auswärts“** **an** **die** **Verw.** 5974

**Perfekte Köchin** **sucht** **Stelle** **bis** **15. Juli**. **Anträge:** **unter** **„Kö-** **chin 200“** **an** **die** **Verw.** **un-** **ter** **des** **Blattes.** 5921

## Offene Stellen

**Ein** **Herrschafsköchin** **und** **ein** **Stubenmädchen** **werden** **mit** **1. Juli** **ge-** **sucht**. **Anfr.** **W.** 5834

**Gesucht** **wird** **für** **Gut** **in** **Slo-** **venien** **Herrschafsköchin**. **Solche** **mit** **guten** **Zeugnissen** **mögen** **ih-** **re** **Anfragen** **an** **die** **Verw.** **rich-** **ten** **unter** **„Herrschafsköchin“.** 5851

**Gäger** **für** **einfache** **Gatterjä-** **gere** **zu** **ausgenommen**. **K. Vize-** **z.** **Sesselfabrik**, **Eventina ul. 36.** 5976

**Ältere Köchin** **für** **Altes** **sucht** **Stelle**. **Anfragen** **Blavat** **trg** **Nr. 21.** 5970

**Zahlführerin** **oder** **Kellner**, **zu-** **gleich** **für** **Service**, **tüchtige** **jüngere** **Kraft**, **per** **sofort** **ge-** **sucht**. **Vorzustellen** **Kavarna** **Evropa**, **Bojuz.** 5944

**Gesucht** **wird** **für** **Gut** **in** **Slo-** **venien** **tüchtiger** **Herrschafsköchin** **gegen** **guten** **Gehalt** **und** **eben-** **solche** **Behandlung**. **Reflektiert** **wird** **auf** **lange** **Zeugnisse**. **Kommissi-** **on** **im** **Servieren** **und** **Zimmer** **auf-** **räumen**. **Nur** **solche**, **welche** **ei-** **nen** **Dauerposten** **suchen**, **erbeten** **ih-** **re** **Anfragen** **an** **die** **Verw.** **des** **Blattes** **richten** **unter** **5943**

**Wirtschafterin**, **bessere** **Frau**, **für** **ein** **Gut** **nebst** **Zagreb**, **wird** **ge-** **sucht**. **In** **Betracht** **kommen** **nur** **Frauen**, **die** **in** **der** **Wirtschaf-** **t** **benannt** **sind**, **am** **Land** **leben** **und** **nebstbei** **gut** **lesen**. **Adresse:** **Gjuro** **Kopac**, **Zagreb**, **6** **Gasse** **Nr. 17.** 5941

**Gesucht** **wird** **intelligentes** **Fräulein** **zu** **6-jährigen** **Damen** **und** **Mädchen** **im** **Hauslichen**. **Kennt-** **nis** **der** **englischen** **Sprache** **be-** **vorzugt**. **Anträge** **zu** **richten** **an** **die** **Verwaltung** **unter** **„Frau** **v. G.“** 5945

**Suche** **Kompagnon** **mit** **25.000** **Dinar** **für** **ein** **Zweifamili-** **en-** **haus**. **Schriftliche** **Anträge** **an** **die** **Verw.** 5941

**Selbständige Köchin**, **die** **auch** **im** **Hauslichen** **mithilft**, **zu** **2** **Personen** **über** **den** **Tag** **ge-** **sucht**. **Anfrage** **in** **der** **Verwaltung** **Nr. 5** **Blattes.** 5950

**Ein** **selbes** **junges** **Mädchen**, **das** **sich** **zur** **Bahnhofsverwaltung** **ab-** **richten** **liebe** **und** **dazu** **Freude** **hat**, **wird** **sofort** **ausgenommen**. **An-** **fängerin** **bevorzugt**. **Anfragen** **„Gostilna** **pri** **Draviti** **brvi“**, **Strava ulica 11.** 5972

**Praktikant** **mit** **guter** **Schulbil-** **dung** **wird** **gegen** **Taschengeld** **aus-** **genommen** **bei** **G. Wülfelbit**, **Poljska ul. 6.** 5971

**Lehrjunge**, **beider** **Sprachen** **mächtig**, **wird** **ausgenommen** **bei** **F. Jaul**, **Spezialwarengeschäft**, **Tattenbachova ul. 24.** 5948

**Gelesen - Verloren**

**Günstig. Einkauf**  
von **Krawatten**, **Banden**, **Büsten**, **Kappen**, **Sack-**, **Mägen**, **Strümpfen**, **Spa-**, **zierstücken** und **Perfä-**, **merien** **im** **Modegeschäft**  
**B. Veselinovic & Co.**  
**Maribor**, **Gospoška ulica 26.**  
**Die** **schönsten** **Neuheiten.**

**1a. PORTLAND-ZEMENT**  
**in Säcken und Fässer und**  
**KALK**  
**stets zu haben bei: 2575**  
**Ferd. Rogatsch**  
**Franciskanska ulica 17.**

**Der** **bisherige** **Geschäftsführer** **der** **Ge-** **neralvertretung** **in** **Maribor** **der** **Ver-** **stärkerungs-** **gesellschaft** **„Croatia“** **in** **Zagreb**  
**Herr Stanko Pelc**  
**steht** **jetzt** **nicht** **mehr** **in** **unserem** **Dienste.**  
**„Croatia“** **Versicherungsgesell-** **schaft** **in** **Zagreb.**  
**Generalvertretung** **in** **Maribor** **(SOS).**

**Dankagung.**  
**F**ür die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste, den wir erlitten haben, sowie für die so überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die schönen Blumenspenden sei hiermit allen lieben Freunden und Bekannten von hier und auswärts auf diesem Wege herzlich dankt.  
**Maribor**, **den** **25. Juni** **1924.**  
**Familie Munda.**

**Solider, fleißiger Reise-Vertreter**  
wird für ganz **SOS** von der **Malerschablonefabr. Paul Groh-** **mann**, **Dresden** **A 28**, **Stollestraße**, **ge-** **sucht**. **Für** **tüchtige** **Verkäufer** **sehr** **schöne** **Existenz**. **Offerte** **mit** **Photographie** **sind** **an** **die** **Spedition** **Transport** **in** **Maribor** **einzusenden.**

**Meine liebe Frau, die beste Mutter und Toch-** **ter.** **Frau**  
**Rosa Blanke, geb. Straßhüll**  
**ist** **am** **24. Juni**, **versehen** **mit** **den** **Erftungen** **der** **heil. Religion** **sanft** **entschlafen** **ist.**  
**Das** **Leichenbegängnis** **der** **Leuren** **findet** **Donnerstag**, **den** **26. Juni** **um** **10** **Uhr** **statt.**  
**Die** **heil. Seelenmesse** **wird** **freitag**, **den** **27. Juni** **um** **7** **Uhr** **in** **der** **Stadtpfarrkirche** **gelesen** **werden.**  
**Bojuz**, **24. Juni** **1924.**  
**In** **tieffter** **Trauer:**  
**Wilhelm Blanke** **Maria Straßhüll**  
**Familien: Dr. Wilhelm Blanke, Dr. Otto**  
**Blanke, Reg.-Baumeister Artur Schalkau,**  
**Herbert Blanke.**

**Dankagung.**  
**U**berlände jedem Einzelnen danken zu können, für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Schicksalsschlage, der uns getroffen, sowie für die zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnis und die schönen Blumengrüße sei hiermit allen lieben Freunden und Bekannten auf diesem Wege herzlich dankt.  
**Maribor**, **am** **25. Juni** **1924.**  
**5967** **Familie Wolfzettel.**